



## Schmetterlings-Monitoring

Das **Tagfalter-Monitoring Tirol** wurde von der Tiroler Landesregierung um weitere 5 Jahre **bis 2027 verlängert**. Zusätzlich wird das Tagfalter-Monitoring ab 2023 auf **ganz Österreich ausgedehnt** – und zwar im Rahmen der vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) finanzierten **Initiative Insekten-Monitoring Österreich: Schmetterlinge**. Hierfür wollen wir auch neue Freiwillige begeistern. Interessierte können sich jederzeit bei uns melden.

## Tagfalter-Bestimmungskurs und Exkursion

Auch dieses Jahr können interessierte Freiwillige ihr Wissen bei einem **Tagfalter-Bestimmungskurs** am 25. März 2023 in Innsbruck und im Rahmen einer **Freilandexkursion** im Valsertal am 24. Juni 2023 (Ersatztermin: 1. Juli 2023) erweitern. **Anmeldung ab sofort per Email.**



[valerian.goueset@uibk.ac.at](mailto:valerian.goueset@uibk.ac.at) oder **0676 872 551 625**

Weitere Infos gibt's in unserem Newsletter, unter [www.viel-falter.at](http://www.viel-falter.at) sowie auf unserer Instagram- (@viel.falter) und Facebookseite.

Das **Tagfalter-Monitoring Tirol** wird unter der Leitung des **Instituts für Ökologie der Universität Innsbruck** gemeinsam mit den **Naturwissenschaftlichen Sammlungen der Tiroler Landesmuseen** und dem **Institut für Alpine Umwelt der EURAC Research** mit Unterstützung der **Abteilung Umweltschutz des Landes Tirol** sowie der **Stiftung Blühendes Österreich** durchgeführt.

Fotos: P. & B. Schattanek-Wiesmair, V. Gouëset, F. Manck.

## Tagfalter-Monitoring Tirol

Institut für Ökologie, Universität Innsbruck  
Johannes Rüdissler, Valérian Gouëset, Friederike Barkmann, Petra Schattanek-Wiesmair, Benjamin Schattanek-Wiesmair, Ulrike Tappeiner & Peter Huemer





*Vanessa cardui*  
**Distelfalter**  
18 Standorte\*



*Erebia meolans*  
**Randaugen-Mohrenfalter**  
1 Standort\*



*Aglais urticae*  
**Kleiner Fuchs**  
21 Standorte\*



*Pyrgus armoricanus*  
**Zweibrütiger-Würfel-Dickkopffalter**  
1 Standort\*

## Tagfalter-Monitoring Tirol

Nach 4 Jahren konnte 2021 der erste Erhebungszyklus in Tirol erfolgreich abgeschlossen werden. Insgesamt wurden die Schmetterlingspopulationen von 100 Standorten untersucht. Im Sommer 2022 begann der Zyklus von vorne: Expert\*innen erhoben die 25 Standorte, die 2018 als Erstes untersucht worden sind, erneut. Nur durch die langfristige Beobachtung der Tagfalter-Populationen ist es möglich, über die natürlichen jährlichen Schwankungen hinaus eine generelle Tendenz zu beobachten.

Die bisherigen Ergebnisse zeigen aber jetzt schon, dass es zwischen den vier untersuchten Wiesenkategorien deutliche Unterschiede gibt. Im Durchschnitt weisen Wiesen in Hanglagen mit 13,8 und Almwiesen und alpine Rasen mit 14,3 Arten deutlich mehr Arten auf als flache Talwiesen (8,6). Die höchste durchschnittliche Artenzahl mit durchschnittlich 22,5 Arten pro Fläche haben aber die Wiesen in Natura 2000 Gebieten.

Von den in Tirol vorkommenden 170 Tagfalterarten wurden zwischen 2018 und 2022 111 Arten im Rahmen des Viel-Falter Tagfalter-Monitoring nachgewiesen.

Dank der Arbeit von Tagfalter-Expert\*innen und dem großen Engagement von unseren Freiwilligen sowie von allen beteiligten Personen und Institutionen hat das Viel-Falter Tagfalter Monitoring in den ersten fünf Jahren seiner Existenz viele Erfolge verbucht. Einer davon ist sicherlich die Erweiterung des Monitorings auf die restlichen Bundesländer Österreichs ab 2023!

**Wir sagen Danke!**

\* Von 25 im Jahr 2022 untersuchten Standorten

## Citizen Science Beitrag 2022

In der Saison 2022 führten 34 Freiwillige an 47 verschiedenen Standorten insgesamt 203 Erhebungen durch und erfassten dabei 1074 Schmetterlingsindividuen. Die Arten bzw. Artgruppen mit den meisten Individuen waren Kohlweißlinge, Bläulinge und Wiesenvögelchen.

Ein paar Freiwillige beobachteten 2022 den Dukaten-Feuerfalter (*Lycaena virgaureae*). Seine Raupe frisst unterschiedliche Ampfer-Arten wie beispielsweise Schild-, Wiesen- oder den kleinen Sauerampfer. Das Vorhandensein dieser Futterpflanzen ist aber nicht die einzige Voraussetzung für das Vorkommen dieses wunderschönen leuchtend orangen Schmetterlings. Der Falter braucht auch reichstrukturierten Waldsäume mit blumenreichen Wiesen in der Umgebung. Wegen dem Verlust dieser Lebensräume ist der Dukaten-Feuerfalter heute eine gefährdete Art.

Oft werden wir von Freiwilligen gefragt: Gehen die Tagfalterbestände in Tirol zurück? Was bedeuten vermehrte oder nur seltene Beobachtungen bestimmter Arten? Wie ist der langfristige Trend? Nur durch eine systematische und langfristige Beobachtung können wir diese Fragen beantworten.

## Professionelle Erhebungen 2022

Bei insgesamt 100 Erhebungen an 25 Standorten wurden 84 Tagfalterarten in 2228 Individuen beobachtet. Nur 9 Arten wurden an mehr als der Hälfte aller Standorte festgestellt. 23 Arten konnten an nur einem der 25 untersuchten Standorte beobachtet werden. Auch gefährdete und stark gefährdete Arten, wie der Randaugen-Mohrenfalter (*Erebia meolans*), der Ockerbindige Samtfalter (*Hipparchia semele*) oder der Zweibrütige Würfel-Dickkopffalter (*Pyrgus armoricanus*) wurden beobachtet.

Die am häufigsten gesichteten Falter waren der Kleine Fuchs (*Aglais urticae*) und der Hauhechelbläuling (*Polyommatus icarus*) mit Nachweisen an 21 von 25 untersuchten Standorten, der Kleine Kohlweißling (*Pieris rapae*) an 19 Standorten und der Distelfalter (*Vanessa cardui*) an 18 Standorten.



*Lycaena virgaureae*  
**Dukaten-Feuerfalter**  
1 Standort\*



*Polyommatus icarus*  
**Hauhechel-Bläuling**  
21 Standorte\*



*Hipparchia semele*  
**Ockerbindiger Samtfalter**  
1 Standort\*